



Der Bartgeier in Österreich



**Monitoring Newsletter Nr. 11
03/2008**

Inhalt

Österreich

Bundesländer

Impressum

*Herausgeber:
Nationalparkrat Hohe Tauern*

*Redaktion:
Dr. Gunther Greßmann
Mag. Michael Knollseisen
Dr. Hans Frey*

*Redaktionsadresse:
Nationalpark Hohe Tauern
Kirchplatz 2
9971 Matrei i. O.*

*Titelbild: E. Haslacher
Hintergrundbild: F. Rieder*



ÖSTERREICH – Auf einen Blick

Erneut keine Bartgeierbrut in Österreich!

Derzeit Bartgeiertrio östlich der Ankogelgruppe!

Im März Bartgeierbesuche aus der Schweiz und aus Italien!

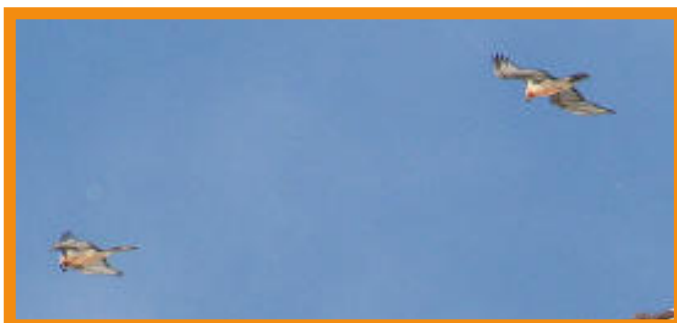
Tirol

Nordtirol

Ende März konnte wieder *Doraja* (Fusch 2005) im Sellraingebiet bestätigt werden. Ihre Identifikation wird langsam schwer, da sie nur mehr eine markierte Feder besitzt. Seit August hält sie sich aber sehr konstant in diesen Nordtiroler Bereichen auf. Anfang des Monats zeigt sich Weibchen *Temperatio* (Stilfser Joch 2006), das Österreich bereits öfter besucht hat, im Zillertal. Mehrere Beobachtungen trafen auch aus dem Ötztal ein, wobei es sich in zwei Fällen sicher um das junge Männchen *Samuel* (Schweiz 2007) gehandelt hat. Interessant erscheinen auch die Sichtungen von zwei verschiedenen, jüngeren, aber nicht mehr markierten Bartgeiern aus dem Tiroler Lechtal, die in einem Fall auch gemeinsam ihre Kreise zogen. Seit dem Verlust von *Avarell*, der sich vor etwa sieben Jahren im Lechtal etabliert hatte, vielleicht wieder ein neues Lebenszeichen? Eventuell könnte es sich bei einer Sichtung in der Silvrettagruppe Ende des Monats um einen dieser Vögel gehandelt haben.

Osttirol

Die Hoffnungen auf eine Bartgeierbrut in Osttirol haben sich leider zerstreut. Zwar zeigte das Paar bis Anfang März Balzverhalten und rege Nestbautätigkeit, der nachfolgende Warmwettereinbruch und Hubschrauberflüge unweit des Horstes dürften das Paar allerdings dazu bewegt haben, von einer Brut abzulassen. Erfreulich ist zumindest, dass das Paar nach wie vor gemeinsam unterwegs ist und das Revier beizubehalten scheint. Mitte März könnte ein im Freiland geborener Wildvogel im Tauerntal gesichtet worden sein.



Noch befliegen die beiden Osttiroler Altvögel gemeinsam ihr Revier

Foto: E. Egger

Salzburg

Der Brutversuch des Gasteiner Paares (*Andreas Hofer*, Rauris 1996 und *Colleen*, Rauris 1989) ist wieder gescheitert. Zwar könnte am 9. März ein Jungvogel geschlüpft sein, der allerdings zwischen 12. und 13. März verendet sein dürfte. Derzeit brütet das Paar noch – allerdings hätte im Falle eines zweiten Jungvogels, derselbe wenige Tage nach dem ersten schlüpfen müssen. Es ist anzunehmen, dass ein zweites Ei existiert, aus diesem allerdings kein Jungvogel schlüpfen konnte oder es unbefruchtet blieb. Somit wird es auch heuer keine erfolgreiche Brut in Österreich geben. Eventuell spielen genetische Aspekte (beide Tiere Abstammung Alpenzoo) bei den erfolglosen Brutversuchen dieses Paares eine Rolle.

Kärnten

Das Paar östlich der Ankogelgruppe, bestehend aus einem Altvogel und einem halbwüchsigen Tier (aufgrund einer Ringbeobachtung eventuell *Hubertus 2*, Kals 2004), wird derzeit wieder durch Jungdame *Romaris* (Kals 2007) verstärkt. Dem jungen Weibchen scheint es in diesem Gebiet zu gefallen, denn seit Dezember wird sie regelmäßig hier beobachtet. Wie allerdings im letzten Newsletter am Bartgeier *Calce* (Kals 2007) gezeigt wurde, muss dies nicht unbedingt ausschließen, dass *Romaris* in „Bartgeiermanier“ zwischenzeitlich auch andere Bereiche der Alpen befliegen hat. Weiters konnte Ende des Monats in Heiligenblut noch ein etwa dreijähriger, nicht mehr markierter Bartgeier beobachtet werden.

Andere Bundesländer

Aus den anderen Bundesländern liegt für die letzten Wochen keine Beobachtung vor.

Adressen im Bartgeierprojekt

Österreichisches Bartgeiermonitoring

Nationalpark Hohe Tauern
Dr. Gunther Greßmann
Kirchplatz 2
A-9971 Matrei i. O.
Tel.: 0664/8203055
e-mail: beobachtung@gmx.net

Brutpaarüberwachung und Monitoring

Nationalpark Hohe Tauern
Mag. Michael Knollseisen
Kirchplatz 2
A-9971 Matrei
Tel.: 0664/1417429
e-mail: bartgeier@gmx.at

Internationales Bartgeiermonitoring

Nationalpark Hohe Tauern
Dr. Richard Zink
Neuwiesgasse 17
A-1140 Wien
Tel.: 0664/1306117
e-mail: monitoring@aon.at

Internetadressen

www.bartgeier.ch
www.gypaete-barbu.com
www.hohetauern.at
www.gyp-monitoring.com
www.egsoesterreich.org

Der monatliche Bartgeier-Newsletter sowie die zweimal jährlich in Druckform erscheinenden Bartgeier-News können auch unter den oben angeführten Adressen kostenlos aus dem Internet heruntergeladen werden.

Beobachtungen werden auch über die Internetseite www.bartgeier.ch unter den Menüs „Monitoring“ und „Eigene Beobachtung melden“ an das österreichische Monitoring-Team weitergeleitet.

Wir danken für Ihre Unterstützung!

Bestimmungsmerkmale

Bartgeier sind mit rund 2,90 m Spannweite größer als Steinadler. Wichtigstes Erkennungsmerkmal ist der lange, spitz zusammenlaufende (keilförmige) Stoß. Gänsegeier sind in Österreich nur im Sommer anzutreffen (Ausnahme: Salzburg Umgebung) und haben einen kurzen, rundlich gefächerten Stoß. Junge, freigelassene Bartgeier besitzen in den ersten Jahren individuelle, längliche Markierungen.

junger, markierter Bartgeier



junger Steinadler



Flugbilder im Vergleich



Bartgeier



Gänsegeier



Steinadler



Kolkrabe

Bartgeier verändern in den ersten Jahren ihr Aussehen!

Grafiken: El Quebrantahuesos en los Pireneos (R. Heredia y B. Heredia); Ministerio de Agricultura Pesca y Alimentación. Publicaciones del Instituto Nacional para la Conservación de la Naturaleza, 1991



1 - 2 Jahre
Markierungen deutlich

2 - 3 Jahre
Markierungsreste u. Lücken

3 - 4 Jahre
Kopf noch dunkel

4 - 5 Jahre
helle Kopffärbung

> 5 Jahre
Kopf gelblich/rötlich

Die Wiederansiedlung des Bartgeiers wurde durch ein LIFE-Programm der Europäischen Union gefördert und ist ein Gemeinschaftsprojekt von:

- Nationalpark Hohe Tauern
- EGS (Verein Eulen- und Greifvogelschutz Österreich)
- Foundation for the Conservation of the Bearded Vulture
- Veterinärmedizinische Universität Wien
- Lebensministerium
- Land Tirol
- Land Salzburg
- Land Kärnten
- Alpenzoo Innsbruck
- Tiergarten Schönbrunn
- Zoologische Gesellschaft Frankfurt
- WWF
- Salzburger Jägerschaft
- Tiroler Jägerverband
- Kärntner Jägerschaft



Meldekarte hier abtrennen

Falls keine Marke vorhanden, Postgebühr beim Empfänger einheben

Bartgeier-Wiederansiedlungsprojekt
z.Hd. Dr. Gunther Greßmann
Nationalparkverwaltung Hohe Tauern Tirol
Kirchplatz 2
9971 Matrei i. O.
Österreich

Monitoring Newsletter Nr. 11/März 2008

BITTE AUSFÜLLEN:

Beobachtungsdatum:

Beobachtungsbeginn:

Beobachtungsdauer:

Beobachtungsort:

Gemeinde/Bezirk

Färbung Kopf:

Färbung Brust:

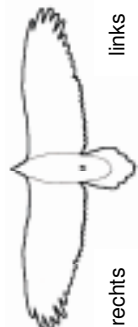
Farbe Fußring links: rechts:

Gesamtzahl beobachteter Bartgeier:

Verhalten:

Markierungen (wenn ja, bitte einzeichnen):

Mauserlücken (wenn ja, bitte einzeichnen):



Name: _____

Telefon: _____

Adresse: _____